

Pressemitteilung

Charité-Universitätsmedizin Berlin

Dr. Julia Biederlack

23.01.2013

<http://idw-online.de/de/news516124>

Forschungsprojekte, Kooperationen
Medizin
überregional



DFG verlängert Sonderforschungsbereich an der Charité

Zehn Millionen Euro für immunologische Therapieforschung

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat jetzt die Förderung eines Forscherverbundes verlängert, der an der Charité – Universitätsmedizin Berlin angesiedelt ist. Der Sonderforschungsbereich (SFB) 650 wird in den kommenden vier Jahren mit über zehn Millionen Euro gefördert. Ziel der Kooperation ist es, neue Therapien zu entwickeln, mit denen Autoimmunerkrankungen wie beispielsweise Rheuma oder Multiple Sklerose möglichst nebenwirkungsarm und dauerhaft therapiert werden können.

Im SFB 650 „Zelluläre Ansätze zur Suppression unerwünschter Immunreaktionen“ arbeiten insgesamt 19 Arbeitsgruppen aus der Charité, dem Deutschen Rheuma-Forschungszentrum, der Freien Universität Berlin und dem Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin Berlin-Buch zusammen. Unter der Leitung von Prof. Hans-Dieter Volk, Direktor des Instituts für Medizinische Immunologie an der Charité sowie des Berlin-Brandenburgischen Centrums für Regenerative Therapien (BCRT), erforschen die interdisziplinären Projektgruppen neue Therapiemöglichkeiten, die die zellulären Regulationsmechanismen des Immunsystems ausnutzen. Dabei versuchen sie zum einen, zelluläre Signalwege so zu beeinflussen, dass pathologische Immunantworten gezielt unterdrückt werden und die immunologische Balance wiederhergestellt wird. Der SFB 650 hat hierzu bereits klinische Erfolge bei schweren rheumatischen Erkrankungen und Organtransplantation erzielt. Zum anderen forschen die Verbundpartner auch nach Möglichkeiten, um suppressive, regulatorische Zellen des Immunsystems – die sogenannten Friedenstruppen des Körpers – zu erzeugen, zu stärken oder durch Transfusion zu übertragen.

„Vielleicht ist es bald nicht mehr nur eine Vision, dass Patienten geheilt werden können, die an chronisch-entzündlichen Erkrankungen leiden. Vielleicht finden wir einen Weg, um nach Transplantationen auf unspezifische immunsuppressive Medikamente zu verzichten, mit denen beträchtliche Nebenwirkungen verbunden sind“, blickt Prof. Hans-Dieter Volk, Leiter und Sprecher des SFB 650, hoffnungsvoll in die Zukunft. Autoimmunerkrankungen sind chronische Erkrankungen, die durch unerwünschte Immunreaktionen des eigenen Körpers verursacht werden. Zu ihnen zählen rheumatoide Arthritis, Diabetes Typ I oder Multiple Sklerose, aber auch Allergien oder Transplantatabstoßungen. Zumeist sind diese bis heute nicht heilbaren Erkrankungen sehr schmerzhaft und führen zu schwerwiegenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

Kontakt:

Prof. Hans-Dieter Volk

Direktor des Instituts für Medizinische Immunologie sowie

Direktor des Berlin-Brandenburgischen Centrums für Regenerative Therapien (BCRT)

Campus Virchow-Klinikum

t: +49 30 450 513 302

[hans-dieter.volk\[at\]charite.de](mailto:hans-dieter.volk[at]charite.de)

URL zur Pressemitteilung: <http://immunologie.charite.de/> – Institut für Medizinische Immunologie

URL zur Pressemitteilung: <http://bcrt.charite.de/> - Berlin-Brandenburger Centrum für Regenerative Therapien (BCRT)

URL zur Pressemitteilung: <http://www.sfb650.charite.de/> - Sonderforschungsbereich 650

D